

A11 Humanität leben- katastrophale Situation für Geflüchtete beheben

Antragsteller*in: Kai Ringlau (Potsdam)
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Anträge und Sonstiges
Status: Zurückgezogen

Antragstext

1 Seit letzter Woche machen sich geflüchtete Menschen auf den Weg Richtung EU,
2 speziell der türkisch-griechischen Grenze. Auslöser dafür war die Öffnung der
3 Grenze von Seiten der Türkei nach der Eskalation des Konflikts in Idlib. Die
4 Reaktion Griechenlands und die der EU sind mehr als fragwürdig, lassen gar jedes
5 Gefühl von Menschlichkeit vermissen. Laut UN-Angaben hält sich eine kleinere
6 fünfstellige Zahl von Migrant*innen an der Grenze auf. Gegen diese hilflosen und
7 perspektivlosen Menschen geht Griechenland mit aller Härte vor. So werden
8 Familien und Kinder mit Tränengas und Gummigeschossen zurückgehalten. Zum
9 „Schutz“ seiner Grenze setzte Griechenland zudem, ohne jeglichen nennenswerten
10 öffentlichen Protest und entgegen internationalen Rechts das Asylrecht aus. Die
11 Folge dessen: Gelingt es Geflüchteten die Grenze zu überwinden, werden ihnen
12 sämtliche Wertsachen abgenommen und sie werden wieder zurück in die Türkei
13 gebracht. Das ist menschenunwürdig und höchst illegal.

14 Dieses Verhalten wird von der EU unterstützt. 700 Millionen Euro und die Hilfe
15 von Frontex sollen Griechenland erhalten. Auch rhetorisch stellt sich die Frage
16 ob der EU ihr europäischer Wertekodex, ihre Menschlichkeit, dessen sie sich
17 rühmt verloren gegangen ist. So dankte die Kommissionspräsidentin, von der
18 Leyen, Griechenland dafür, dass es Europas „Schild“ sein. Diese Wortwahl lässt
19 die Frage aufkommen, ob sich die Kommission im Krieg mit den Geflüchteten sieht.

20 Auch Deutschland verhält sich wenig rühmlich. So wurde ein Vorstoß, ein
21 Kontingent von besonders Schutzbedürftigen Menschen aufzunehmen, die unter
22 völlig menschenunwürdigen Verhältnissen, auf den griechischen Inseln
23 untergebracht sind, im Bundestag abgelehnt. So verliefen die Bemühungen von
24 mehreren Kommunen, darunter auch Potsdam, Frankfurt (Oder) und Teltow,
25 Geflüchtete aufzunehmen im Sande.

26 Die GRÜNE JUGEND Brandenburg lehnt das Verhalten Griechenlands in dieser Frage
27 entschieden ab. Darüber hinaus fordern wir die Brandenburger Kommunen auf, den
28 guten Beispielen zu folgen und sich für eine Aufnahme von Geflüchteten
29 einzusetzen. Die Grüne Jugend Brandenburg fordert die Bundesregierung außerdem
30 dazu auf ihre Zustimmung zu einer Aufnahme von geflüchteten Menschen zu geben
31 und das Handeln Griechenlands scharf zu verurteilen.

32 Seit letzter Woche machen sich geflüchtete Menschen auf den Weg Richtung EU,
33 speziell der türkisch-griechischen Grenze. Auslöser dafür war die Öffnung der
34 Grenze von Seiten der Türkei nach der Eskalation des Konflikts in Idlib. Die
35 Reaktion Griechenlands und die der EU sind mehr als fragwürdig, lassen gar jedes
36 Gefühl von Menschlichkeit vermissen. Laut UN-Angaben hält sich eine kleinere
37 fünfstellige Zahl von Migrant*innen an der Grenze auf. Gegen diese hilflosen und
38 perspektivlosen Menschen geht Griechenland mit aller Härte vor. So werden
39 Familien und Kinder mit Tränengas und Gummigeschossen zurückgehalten. Zum
40 „Schutz“ seiner Grenze setzte Griechenland zudem, ohne jeglichen nennenswerten
41 öffentlichen Protest und entgegen internationalen Rechts das Asylrecht aus. Die

42 Folge dessen: Gelingt es Geflüchteten die Grenze zu überwinden, werden ihnen
43 sämtliche Wertsachen abgenommen und sie werden wieder zurück in die Türkei
44 gebracht. Das ist menschenunwürdig und höchst illegal.

45 Dieses Verhalten wird von der EU unterstützt. 700 Millionen Euro und die Hilfe
46 von Frontex sollen Griechenland erhalten. Auch rhetorisch stellt sich die Frage
47 ob der EU ihr europäischer Wertekodex, ihre Menschlichkeit, dessen sie sich
48 rühmt verloren gegangen ist. So dankte die Kommissionspräsidenten, von der
49 Leyen, Griechenland dafür, dass es Europas „Schild“ sein. Diese Wortwahl lässt
50 die Frage aufkommen, ob sich die Kommission im Krieg mit den Geflüchteten sieht.

51 Auch Deutschland verhält sich wenig rühmlich. So wurde ein Vorstoß, ein
52 Kontingent von besonders Schutzbedürftigen Menschen aufzunehmen, die unter
53 völlig menschenunwürdigen Verhältnissen, auf den griechischen Inseln
54 untergebracht sind, im Bundestag abgelehnt. So verliefen die Bemühungen von
55 mehreren Kommunen, darunter auch Potsdam, Frankfurt (Oder) und Teltow,
56 Geflüchtete aufzunehmen im Sande.

57 Die GRÜNE JUGEND Brandenburg lehnt das Verhalten Griechenlands in dieser Frage
58 entschieden ab. Darüber hinaus fordern wir die Brandenburger Kommunen auf, den
59 guten Beispielen zu folgen und sich für eine Aufnahme von Geflüchteten
60 einzusetzen. Die Grüne Jugend Brandenburg fordert die Bundesregierung außerdem
61 dazu auf ihre Zustimmung zu einer Aufnahme von geflüchteten Menschen zu geben
62 und das Handeln Griechenlands scharf zu verurteilen.